



## EINLADUNG ZUM KOLLOQUIUM

**Sabine Hossenfelder**

(Frankfurt am Main)

### **Wie Schönheit die Physik in die Irre führt**

Physiker glauben häufig, dass die besten Theorien schön, natürlich und elegant sind. Was schön ist, muss wahr sein.

Dr. Sabine Hossenfelder zeigt jedoch, dass die Physik sich damit verrannt hat: Der Glaube an Schönheit ist so dogmatisch geworden, dass er nun in Konflikt mit wissenschaftlicher Objektivität gerät: Beobachtungen können nicht mehr länger die kühnsten Theorien wie z.B. Supersymmetrie bestätigen. Um aus dieser Sackgasse herauszukommen, muss die Physik ihre Methoden überdenken. Nur wenn Realität als das akzeptiert wird, was sie ist, kann Wissenschaft die Wahrheit erkennen.

Sabine Hossenfelder absolvierte ihr Diplom mit Auszeichnung in Physik an der Goethe-Universität Frankfurt und promovierte dort 2003 - ebenfalls mit Auszeichnung - in Theoretischer Physik. Von 2003-2004 war sie als Mitarbeiterin am GSI Helmholtzzentrum für Schwerionenforschung in Darmstadt tätig, bevor Dr. Hossenfelder von 2004-2005 als Postdoctoral Research Fellow an das Department of Physics der University of Arizona ging, gefolgt von einem einjährigen Postdoctoral Research Fellowship am Department of Physics der University of California, Santa Barbara. 2006 arbeitete sie dann für drei Jahre als Postdoc am Perimeter Institute, Waterloo, Ontario, Canada. Im Anschluss ging sie 2009 als Assistant Professor an das Nordic Institute for Theoretical Physics, Stockholm. Seit 2015 ist sie in Frankfurt und als Research Fellow am FIAS tätig.

**Montag, 09.12.2019**

**17 Uhr s.t.**

**HS 04 (F.10.01)**

Kontakt: [iz1@uni-wuppertal.de](mailto:iz1@uni-wuppertal.de),  
[www.izwt.uni-wuppertal.de](http://www.izwt.uni-wuppertal.de)

